

wie hier üblich, in mehreren Reihen nebeneinanderliegen. (Abb. 366.) Sechs Brücken und zwei Treppen, die mit den wechselnden Wasserständen auf- und niedersteigen, sowie vier feste Raitreppen verbinden die Landstellen mit den auf sturmflutsicherer Höhe (+ 9,2 m) liegenden Marktplätzen. Bei der Oberhafenbrücke ist die Landungsanlage durch einen Tunnel mit der östlichen Unterführung der Deichtorstraße verbunden, so daß der nördliche Marktplatz vom Landungsplatz unmittelbar erreichbar ist. Dieser Tunnel wird bei Sturmfluten mit Wasserständen über + 6,3 m unter Wasser gesetzt. Er hat aber keine Verbindung mit den Marktkellern, und die landseitige Treppenausmündung liegt auf sturmflutsicherer Höhe.

Die mit der Eisenbahn kommenden Marktgüter werden vom Norden her auf den über den Eisenbahngewölben angelegten Marktgleisen dem Marktbahnsteig zugeführt und durch Fahrstühle in die Gewölbe und von hier nach den Marktplätzen befördert. Die zwölf Eisenbahngewölbe haben eine Bodenfläche von 4665 qm und sind mit acht elektrisch betriebenen Aufzügen und zwei

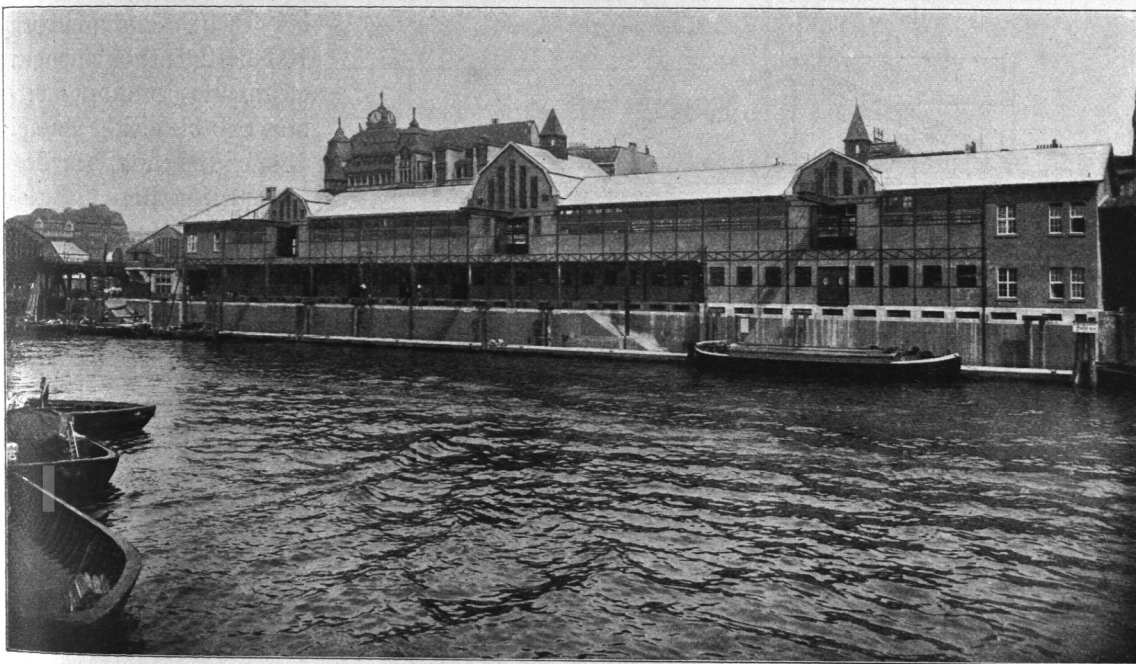


Abb. 368. Marktanlagen am Deichtor, Fruchtschuppen, Ansicht.

Sputen (schräge Ebene zum Herablassen der Güter) versehen. Hier wird das mit der Bahn eingetroffene Gut sortiert, verpackt und marktfertig gemacht, auch darf hier während der Marktzeiten ein öffentlicher Verkauf stattfinden, der hier wie auf dem gesamten Markt zu jeder andern Zeit verboten ist. Vier von den Gewölben sind dem Kleinhandel vorbehalten, haben Durchgänge für den öffentlichen Verkehr und sind längs den Wänden in Stände geteilt (wie bei den Marktkellern), die wochen- und monatweise vermietet werden. In einem fünften Gewölbe ist die Fundstelle und eine Schreibstube für die Bahnabfertigung eingerichtet, die übrigen Gewölbe sind dem Großhandel vorbehalten und werden jahresweise vermietet. Sie wurden Anfang dieses Jahrhunderts gelegentlich der Umgestaltung der Eisenbahnanlagen in Hamburg im Rohbau hergestellt und bei der Errichtung des Zentralmarktes für Marktzwecke ausgebaut. Für den Ausbau und die Erweiterung der Marktgleisanlagen wurden die beiden südlichen Gewölbe verbreitert und besondere Viadukte über die Deichtorstraße und nach der Drehscheibe hergestellt.

Der Verkehr mit der Eisenbahn ist so geregelt, daß die mit Marktgütern beladenen Eisenbahnzüge bahnsseitig zweimal täglich bei der nördlich liegenden Anschlußweiche bereitgestellt und die